

20 Euro Goldmünze 2016 „Nachtigall“ — Gold-Serie „Heimische Vögel“



Die neue Gold-Serie „Heimische Vögel“ mit Wertsteigerungspotenzial

Das Bundesministerium der Finanzen präsentierte am Dienstag im Berliner Museum für Naturkunde die Erstprägungen der neuen 20-Euro-Goldmünzen-Serie „Heimische Vögel“. Die erste Ausgabe der Münzen aus 999.9er Feingold mit dem Motiv der Nachtigall kommt am 23. Juni 2016 auf den Markt.



[Preisvergleich 20 EUR Gold Heimische Vögel](#)

Heimische Vögel in Gold

Die wunderschöne neue Münzserie „Heimische Vögel“ löst die beliebte Reihe der 20-Euro-Goldmünzen „Deutscher Wald“ ab ab, die 2015 auslief, und bleibt dabei der Naturthematik treu, indem sie in Deutschland beheimatete Vögel in den Mittelpunkt stellt. Die insgesamt

sechsteilige Reihe, die von der Bundesrepublik herausgegeben wird, erscheint von 2016 bis 2021 mit jährlich wechselndem Motiv.

Den Auftakt 2016 macht die **Nachtigall**, gefolgt vom **Pirol (2017)**, dem **Uhu (2018)**, dem **Wanderfalken (2019)** und dem **Weißstorch (2020)**. Zu guter Letzt schließt der **Schwarzspecht (2021)** die einzigartige Reihe.

Wie bei der Vorgänger-Serie erscheinen die Münzen ausnahmslos in der Stückelung von 1/8 oz (umgerechnet ca. 3,89 Gramm) und werden auf Ronden mit einem Feingehalt von 999,9/1000 geprägt. Unverändert bleiben auch der speziell geriffelte Rand, der Durchmesser von 17,5 Millimeter sowie die Dicke von 1,15 Millimeter. Der Nennwert liegt weiterhin bei 20 Euro. Pro Ausgabe sind die Goldmünzen auf 200.000 Stück limitiert, wobei die Münzprägung zu gleichen Teilen (40.000 Stück) in den fünf deutschen Münzstätten (A = Berlin, D = München, F = Stuttgart, G = Karlsruhe und J = Hamburg) in Stempelglanzausführung stattfindet.

Das jeweilige Design der Motive der neuen Serie wurde im Rahmen eines Wettbewerbs unter Leitung des bekannten deutschen Zoologen **Professor Dr. Josef H. Reichholf** ausgewählt. Die Jury entschied sich für wirklichkeitsgetreue Darstellungen, die den jeweiligen Vogel ganz und mit Details seiner natürlichen Umgebung zeigen. Dies trägt zur gestalterischen Geschlossenheit der Serie bei, obwohl die Motive von drei unterschiedlichen Künstlern stammen:

Der Berliner Münzdesigner und Medailleur Bodo Broschart entwarf die Nachtigall (2016) und den Wanderfalken (2019). Die Darstellung des Pirols (2017) und des Schwarzspechts (2021) gehen zurück auf den deutsch-tschechischen Medailleur und Bildhauer Frantisek Chochola. Mit den Entwürfen für den Uhu (2018) und den Weißstorch (2020) konnte die Künstlerin Adelheid Fuss aus Schwielowse/Geltow überzeugen. Sie gestaltete ebenfalls die gemeinsame Wertseite der Serie mit dem Adler als Staatssymbol.

20 Euro Goldmünze 2016 „Nachtigall“ – Ausgabe am 23. Juni 2016

Gold Nachtigall – das Motiv

Die Nachtigall – von ihren Bewunderern als Königin der Nacht bezeichnet – ist berühmt für ihren melodiosen Gesang, der nicht nur große Komponisten wie Chopin oder Beethoven inspirierte, sondern auch Dichter wie Walther von der Vogelweide, Shakespeare, Theodor Storm oder Hans Christian Andersen. Das reiche Repertoire mit über 200 unterschiedlichen Strophentypen von zwei bis vier Sekunden Dauer, die in wechselnder Reihenfolge aneinander gefügt werden, ist unter den europäischen Singvögeln einzigartig. Rein äußerlich ist an dem gräulich, bräunlichen eher unscheinbarem Tier nichts auffälliges. Vom Schnabel bis zur Schwanzspitze misst es 15-17 cm und bringt um die 23 Gramm auf die Waage. Dennoch schmettern die kleinen Kerlchen mit den gelb-rosa Beinchen und den schwarzen Knopfaugen aus voller Brust. Die wunderschöne Stimme ist vornehmlich nachts zu vernehmen, wenn das Männchen auf Brautschau seine variantenreichen Locklieder trällert. War es erfolgreich, muss es helfen den

ausgebrüteten Nachwuchs zu versorgen und verteidigt mit seinem Gesang bei Tage sein Revier. Seit der Antike ist die Nachtigall ein Symbol des Frühlings und der Liebe – in der Regel der unerfüllten, die alles gibt und investiert.

Die Nachtigall gehört zur Familie der Sperlingsvögel und ist heimisch in Europa, Asien und Nordafrika. Unsere nordeuropäischen Vögel überwintern im tropischen Afrika, wo sie wie Forscher feststellten offenbar ihre Lieder erlernen und üben bevor sie bei uns auf Brautschau gehen.

Der Gesang der Nachtigall ist hierzulande leider immer seltener zu vernehmen, da der natürliche Lebensraum wie Laub- und Auenwälder mit Unterholz und dicker Laubschicht am Boden - Nachtigallen sind Bodenbrüter - in Deutschland immer knapper wird.

Nachtigall 1/8 oz Gold 2016 — Motivseite

Die Bildseite der Goldmünze zeigt in ihrer Mitte eine Nachtigall, die auf einem dünnen Zweig mit Knospen sitzt. Sie hat den Schnabel weit geöffnet und scheint vor dem Hintergrund des riesigen und glänzenden Vollmondes aus voller Brust ihren nächtlichen Lockgesang zu trällern. Die naturgetreue plastische Darstellung aus der Feder von Bodo Broschat überzeugt in Verbindung mit der Reduzierung auf die wichtigsten Details des Tieres. Unterhalb des Vogels befindet sich die Umschrift mit seinem Namen in Großbuchstaben „NACHTIGALL“

Nachtigall 1/8 oz Gold 2016 — Wertseite

Die Wertseite der 1/8 Unzen schweren Münze zeigt mit dem Adler einen weiteren heimischen Vogel, der hier jedoch als Staatssymbol fungiert. In klassischer Wappenposition mit ausgebreiteten Flügeln und nach links gerichtetem Kopf wird der Bundesadler von zwölf gleichmäßig angeordneten Eurosternen umgeben. Die feingliedrige Umschrift am oberen Münzrand nennt das Ausgabeland „Bundesrepublik Deutschland“, am unteren Rand befinden sich das Prägejahr 2016 und der Nominalwert „20 Euro“. Der Entwurf von Adelheid Fuss vermittelt einen zeitlosen und zurückhaltenden Gesamteindruck, so dass der Adler der Nominalseite nicht in Konkurrenz mit dem Motiv auf der Bildseite tritt.

Eckdaten der Goldmünze 20 Euro Nachtigall

- Land: Deutschland
- Prägestätte: Berlin (A), München (D), Stuttgart (F), Karlsruhe (G), Hamburg (J)
- Serie: Heimische Vögel
- Feingewicht: 3,89g (1/8oz)
- Material: Feingold (999.9/1.000)
- Nominal/Nennwert: 20 Euro
- Durchmesser: 17,5 mm
- Dicke: 1,15 mm
- Prägejahr: 2016
- Münzrand: geriffelt

- Auflage: 200.000 Stück (je Prägestätte 40.000)
- Prägequalität: Stempelglanz